



Auf dem neuen Erlebnisweg in Balderschwang sollen Wanderer unter anderem den seltenen Apollofalter (links) beobachten können. Und zwar an einem Platz, wo typische Nagelfluhfelsen aus dem Boden ragen (Mitte, oberhalb des Hotels Ifenblick) – im Bild: Konstantin Meyer aus Obermaiselstein. Auch an der über 2000 Jahre alten Eibe (rechts) soll eine Station entstehen. Fotos: Charly Höpfl, Thomas Gretler (2)

Paten gestalten und bezahlen mit

Tourismusprojekt Neuer Themenweg für Familien soll nächstes Jahr in Balderschwang entstehen

VON KLAUS KIESEL

Balderschwang „Es ist ein bislang einmaliges Projekt, bei dem Bürger mit der Gemeinde einen Erlebnisweg kreieren, unterhalten und bezahlen.“ Sichtlich stolz lobte Bürgermeister Werner Fritz die Pläne für den neuen Panoramaweg in Balderschwang, die gestern in der Jagdhütte Kienle's Jägerwinkel vorgestellt wurden: Mehrere Stationen sollen nächstes Jahr am Höhenweg entstehen, der entlang des Hangs oberhalb des Ortes verläuft.

Ansprechen soll der Weg vor allem Familien mit Kindern, erläuterte Biologe Thomas Gretler, der das Konzept unter dem Titel „Mensch und Land in Balderschwang“ mit Designer Bernd Lehne entworfen hat. Darauf und daneben zu entdecken seien beispielsweise der wohl älteste Baum Deutschlands, ein Streichelzoo, schottische Hochlandrinder, ein Ruhepavillon, Hängeschaukeln im Wald oder ein Geißengehege (siehe Infokasten).

Jede Erlebnisstation bekomme nicht nur einen eigenen Themenpaten, sondern auch einen passenden

Begriff zum Thema Zeit, so Gretler: Wer den Weg läuft, soll Beziehungen zurzeit entwickeln („Zeit für sich selbst zu haben“), um „eine lebenswerte Zeit zu erleben und sich auf sich selbst zu besinnen“.

Kosten: rund 426 000 Euro

Unterm Strich soll das Tourismusprojekt rund 426 000 Euro kosten. Über 178 000 Euro fließen aus dem Leader-Fördertopf – den Bewilligungsbescheid dafür hatte gestern Dr. Alois Kling im Gepäck.

Der Leiter des dafür zuständigen Kemptener Landwirtschaftsamts erklärte, was der Behörde so gut an dem Konzept gefällt: „Dass hier eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der Gemeinde, der touristischen Leistungsträger und des Naturparks Nagelfluhkette installiert worden ist, um gemeinsam dieses familien-touristische Angebot zu entwickeln.“ Und: Sowohl in Sachen Finanzierung als auch in der Umsetzung würden sich Balderschwanger Beherbergungsbetriebe und Landwirte „modellhaft und vorbildlich“ als Themenpaten für die Stationen beteiligen.

„Dass so viele private Partner an einem Projekt mitmachen, ist nicht üblich“, unterstrich Siegfried Zengerle, stellvertretender Vorsitzender der Leader-Aktionsgruppe Regionalentwicklung Oberallgäu. Dieser Themenweg steche unter allen anderen im Oberallgäu schon heraus – was das Investitionsvolumen und die Inhalte angeht. Mach andere Projekte könnten sich hier in Balderschwang inspirieren lassen.

Die Gemeinde mit 250 Einwohnern weise mit rund 200 000 Übernachtungen pro Jahr eine „besonders hohe Tourismusintensität aus“, bemerkte Leader-Manager Ethelbert Babl vom Kemptener Landwirtschaftsamts. Daher hänge Balderschwang sehr stark vom Tourismus ab.

Baubeginn im Frühjahr

„Wir wollen mit dem Projekt unseren Ort aber nicht verändern, sondern das, was wir haben, erhalten“, hob Bürgermeister Fritz das Prinzip der Nachhaltigkeit bei dem Konzept hervor. Mit dem Erlebnisweg wolle die Gemeinde „etwas schaffen, was wir sind“ und nicht, was gerade im

Mehrere Erlebnisstationen geplant

● **„Sich zit long“** – unter dem Motto steht der geplante Panoramaweg entlang des südexponierten Hangs oberhalb von Balderschwang mit mehreren Stationen. Dabei wird über die bäuerlich geprägte Balderschwanger Kulturlandschaft, die Natur und das Leben rund um den Ort informiert. Im Mittelpunkt stehen die Themen Zeitbezug, regionale Lebensmittel und „lebenswertes Balderschwang“.

● **Bei den Stationen** soll es unter anderem Folgendes zu sehen geben:

- » Einen Bauernlehrgarten mit Wildkräuter- und Obstgartenanlage
- » Einen Weg zur etwa 2000 Jahre alten Eibe mit Bänken und Tischen
- » Einen Tobel mit Fokussierrohren
- » Einen überdachten Ruhepavillon mit Liegebänken und Sitzplätzen

- » Einen Naturerlebnisplatz (Wiesenbarock), wo seltene Apollofalter (Schmetterlinge) herumflattern
- » Ein Kleintiergehege mit Ziegen, Hasen und Kaninchen
- » Schottische Hochlandrinder und Molkeschweine
- » Einen Abenteuerwald mit Spurensuche
- » Braunvieh und einen Entspannungswald mit Hängesofas
- » Ein Geißengehege mit Stadel
- » Mehrere Zwischenstationen für Kinder mit kindgerechten Inhalten

● **Beherbergungsbetriebe und Landwirte** übernehmen die Stationen in Form einer Patenschaft – sowohl was die Übernahme der Kosten, die Erbringung von Eigenleistungen, die Organisation konkreter Maßnahmen und erforderlichen Aktualisierungen angeht. (kk)

Trend sei. Nachhaltig sei etwas vor allem dann, wenn Bürger es betreuten, die daran auch ein eigenes Interesse hätten – so wie die Themenpaten.

Mit den Arbeiten am Erlebnisweg soll laut dem Rathauschef im Frühjahr begonnen werden. Im Herbst sollen die ersten Familien darauf wandern können.